

Friedrich v. Kostka auf Skottau, Hans v. Finck auf Tippeln und Georg v. Pomiana auf Damerau.²³³⁾

Wahrscheinlich Sohn: VIII.

VII. **Anna Gierkin** (wahrscheinlich Tochter von III.) erhält 3. 5. 1603 als Wittwe des Conrad v. d. Diehle auf Döhringen, welcher noch 24. 3. 1602 gelebt hatte, zu Vormündern: Hiob v. Finck (auf Schmigwalde) und Jacob v. Birckhan (auf Lichteinen oder auf Kirsteinsdorf). Sie scheint kinderlos gewesen zu sein.²³⁴⁾

VIII. **Nicolaus v. Gerkien** (wahrscheinlich Sohn von VI.), besitzt 1678 Schwanhof²³⁵⁾ und verkauft dasselbe (10 Hufen) an Sophia v. Finck geb. v. Reittein, später Schwiegermutter seines Sohnes Friedrich (vgl. IX.).

Söhne: IX. und wahrscheinlich X.

IX. **Friedrich v. Gerkien** (Sohn von VIII.), geboren c. 1650; Polnischer Capitain 1691, 1692, dann Polnischer Major (schon 14. 3. 1695). Ihm und seiner Braut Barbara v. Finck cediren deren verwittwete Mutter und ihre Geschwister d. d. Schwanhoff 29. 5. 1691 als Erbtheil dieses Gut (10 Hufen), welches jene „von Ihrem Eingebrachten Ehegeld vormahls Erkauftet, auch von HEn. Capitain Gerkin Vatern vorhin Eigenthümblich besessen worden“.²³⁶⁾ 1. 2. 1692 verkauft er gemeinsam mit dem Capitainlieutenant Sigmund Ernst v. Kikoll auf Reichenau und Warglitten einen Wald von 24 Hufen im Osterodischen (d. h. den Holzbestand).²³⁷⁾ Dagegen kauft er 6. 8. 1696 4 Hufen zu Groß Gröben vom Lieutenant Johann Jacob v. Dembke und 26. 5. 1699 6 Hufen zu Döhringen vom Lieutenant Johann

233) Ebendort.

234) St. A. K., A. A. v. d. Diehle.

235) v. Mülverstedt.

236) St. A. K., A. A. v. Gurken. — Die Braut hatte 750 Fl. herauszuzahlen, welche zunächst zur Tilgung aller auf Schwanhof haftenden Schulden dienten; der Rest war zinsfrei, so lange er dort stehen blieb.

237) Hiernach scheint Friedrich Mitbesitzer von Warglitten gewesen zu sein.